



# Deutscher Strand

## PLAUDEREI VON THYS

Ich liebe das Meer und vor allem das deutsche Meer in seiner Größe und Schönheit, die Vielseitigkeit seiner Küste und die wechselnden Stimmungen des Landschaftsbildes. Nordseeküste und Ostseestrand — Welch ungeheure Gegensätze!

Die ganze Nordseeküste von Holland bis hinauf nach Dänemark macht, der wilden Natur des Meeres entsprechend, einen stark zerrissenen Eindruck. Die dem Festland vorgelagerten Inseln sind vom „blanken Hans“ verschonte Reste ehemaligen fruchtbaren Ackerbodens. Auf ihnen wohnt ein freies, rauhes Volk, gehärtet durch den jahrhundertlangen Kampf gegen das gierige Meer. Der zäheste Kampf ist wohl um die Erhaltung der Halligen ausgefochten worden, einer klei-

nen Inselgruppe zwischen Sylt und der Elbmündung. Ohne Strand und Dünen, dem natürlichen Schutz der übrigen Inseln, sind sie bei Sturm auf die Festigkeit ihrer Deiche oder Warften angewiesen. Die meisten Inseln sind zu klein, als daß sich der Bau eines Deiches lohnen würde. Und so haben die Bewohner die einzelnen Gehöfte auf kleine Anhöhen gebaut (Warften oder Werfte genannt). In der Mitte jedes Gehöftes steht ein Ziehbrunnen, in dem sich das Regenwasser sammelt. Wohl kaum irgendwo auf der Erde gibt es eine ähnliche Landschaft. Bei Ebbe nur riesige Flächen blinkenden Schlickes, das Watt, durchzogen von tiefen Kanälen, den Sielen, deren einzige Erhebungen die erhöhten Häuser sind,